



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CXXII. Summarisches Erb-Register über das Kloster Himmelpfort und das Haus Badingen, am 27. September 1574.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

lich vnd sonder gefher. Gegeben Zu Cölln an der Sprew, am tage Kiliani, nach Christi vnfers
 herrn vndt feligmachers geburth Tausend Fünffhundert vnd im Sieben vnd Funzigsten Jahrenn.
 Joachim, Churfurst, subscripsi. Hans Georg, M. Z. Brand.,
 Manu propria subscripsi.

Aus einer alten Copie.

CXXII. Summarisches Erb-Register über das Kloster Himmelpfort und das Haus Badingen,
 vom 27. September 1574.

In dem Namen der heyligen vndt vnzertheilten dreyfaltigkeit Amen. Kundt vndt wissendt
 sey Idem vnd Allermeniglichen durch diese kegenwertige designation, wie das Im Jhare, Als man
 schrieb Nach Christi vnfers erlosers vnd feligmachers geburdt Ein Tausent funfhundert vnd In vier
 vnd sibenzigsten Jhare In der Ander Romer Zinzall, zu latein Indictio genant, Montags nach Matthei
 Apostoli, welcher gewesen Ist der Sybend vnd zwanzigste Monats Tagk Septembris, vormittage vmb
 syben schlege vngesehrlich, Bey herfchunge vnd Regirunge des Allerdurchleuchtigsten grosmechtig-
 sten vnd vnverwindlichsten fursten vnd herrn, herrn Maximiliani, des Andern Ewelten Romi-
 schen keyfers, zu Allen Zeitten mehrern des Reychs, In Germanien, In hungern, Beheimen, Dalma-
 cien, Croatien vndt Schlaunonien etc. kuniges, vnfers aller gnedigsten hern, Seyner keyserlichen
 Mayst. Reich vnd Regirunge des Romischen Im zwolften, des hungerischen Im eylften vnd des Be-
 heimischen Im Sechs vnd Zwanzigsten, In gegenwart mein offenbaren vnderschriften Notarien
 vnd der Zeugen hernach benennt, vff bitt des Gestrengen Edlen vnd Ernuhesten Adam, Geor-
 gen vndt Vetten, gebrudern, der Trotten, vff Badingen Erbfessen etc., Seind die diener vff
 der closter himmelpfordt vnd Badingen vnd folgendes die Zeugen, bey einer Jeden dorfschafft
 benent, An eydes stadt befraget worden, das sie die warheit berichten wolten, was beyde, das
 closter himelpforde vnd das haus Badingen, sampt allen zubeoringen vnd hebungen Auch
 allerley einkommen ertragen konten vnd wie dieselbigen In Ihren enden vnd scheiden belegen etc.,
 darmit also auf Ihren warhaftigen bericht eine beständige designation der bemelten guether An
 Stadt eines Erb-Registers nebens den habenden Ampts vnd haus Rechnungen In Richtigkeit bracht,
 vnd bey der handt sein moge, Dessen sich wolgedachte gebrudere, die Trotten, Im fhall der not-
 turfft zu Ihrer behuef Ide Zeit zur nach Richtunge zugebrauchen vnd zu erfreuen haben mochten.
 Vndt Ist demnach Anfenglich befunden worden Aus Sygel vnd briuen des Amtschreibers Andreas
 scheubrecher vnd Caspar brandts Auch des voigts Lentzen . . . Roggen aussage, das zum Closter
 himmelpfordt vier dorffer, mit nhamen Bredereche, Rautenberge, Alten vnd Neuen
 Thimen mit den gebaueten hofen vnd wusten fieden, Wassern, Sehen, Teichen, gesteuert vnd vn-
 gesteuert, In vnd ausslossen, mohlen, Mühlensteden, weyden, wegen, Möhren, Schonungen, holtzun-
 gen weich vnd hardt, Ruch vndt Busch, pflug Acker vnd wuste, zusampt aller den Jhenigen, was
 die sonne bescheinen vnd der windt Rühren magk, was bouen, In vndt vnter der erden Ist, Auch
 mit allen Jagdten vnd gerechtigkeiten, hochsten vnd sydesten An hals vnd bandt, kirchlenen, din-
 sten, Pachten, Tegenden, Rauchhunern vnd Alle andern Zubeoringen, nichts ausgeschlossen, bele-
 gen vnd gehorigk. Wie derselbigen grentzen gelegenheiten vnd einkommens folgend aus der Spe-

oification verzeichnus vnd der Zeugen auffage Allerfeits zu erfehende, die Ampts Register auch nach Richtunge geben vnd bezeugen.

Ingleichen gehorten zum Clofter himmelpfordten ohne alle mittel, mit Allen gnaden vnd gerechtigkeiten die drey nachbeschribene dorffer vnd vorwerck, wie dieselbigen In Ihren enden vnd scheiden belegen, Als:

Storrkaw, dar Inne Churf. Gn. zu Brandenburg etc. die dinst alleine gebrauchen.

Sommerfelde, dar Inne die von Redern die genante dinst vff etliche Tage Im Jhare haben vnd gebrauchen.

Brufenwalde das vorwerck, darzu etliche dinst gelegt vnd erbawet worden sein etc.

Krumbecke; dar Inne die hertzogen zu Mecklenburg etc. nuhr etliche dinst zur Jagdt-fure haben vnd gebrauchen, dieweill dasselbige dorff sowol als die nachbeschribene Im lande zu Mecklenburgk belegen.

Aus werbende, Pudewal vnd Neddemin hatt das Clofter himmelpfordten Itziger Zeit alleine die gelt Pachte, so hernacher Specificiret, die freye aufrichtunge vnd ablager, wan die Pechte aufgenommen werden, vnd obwol die gerichte vnd dienste zu allen dreyen dorffern vor Alters gegen der himmelpfordten gehorigk gewesen, wie mit Alten briuen zu erweisen, hatt doch hertzogk vlrich zu Mecklenburg etc. Itzo das gericht vnd dinst Im dorffe Werbende, der Radt zu Neuenbrandenburg das gericht vnd die dinst zu Pudewal vnd die glinicken sampt Ihren verwanten die dinst vnd die Ryben van wolde vnd Peccateln das gerichte zu Neddemin.

Das clofter himmelpfordten belangende mit allen zubehörigen gebeuden.

Das grentzet An das feldt barsdorff zu Qualitzau genant, bey Bredereche An das feld zu Regelsdorf, An Prignitzen seine heyde, An das feld zu Calitz, von dar gehet die grentze vber den Reumen Acker vff dem felde zotzen bis an den Stolpp, Aus dem Stolpe an die garten vor furstenberge, so zum clofter belegen vfm felde Garlin, von dar auf die Enge hafel, vff den Roddelin, vff das feld Redentze, so zu furstenberge gehoret, An das alte Thimische feldt, An das Debelauer feldt, durch die helle mohle, An das gneutzer feldt, An das Tripkendorffer feld, vff den Castibel, An das feld Retzau so nachlichem belegen, An das feld zu Stolpp, An den Lichimschen huffschlagk vnd Acker, An den Mellen vff den Stepenitze, vff der Platkaw, vff die lucher danne, vff das feld dangersdorff, vff das feld Darfaw, vff das feldt krampze, In das Pule flytt, Aus dem Pulen flit die hafel lengt In das knick. Diese grentze Ist an vielichen ortern mit den Mecklenburgischen herrn streitigk.

Ackerbaw zum Clofter himmelpfordt belegenn.

Der Acker Ist zu keinen hufen geschlagen, sondern lieget an breiden hin vnd herwider, kan von Jharen zu Jharen verbessert werden, Kan darauf Jherlichen steigendt vnd fallendt gefeyhet werden: IX winspel Roggen, llll winspel gersten, llx winspel haffer, l winspel buchweizen, VIII schfl. hanfkorner.

Von Itzgedachter sath wirdt steigendt vnd fallend gedroschen: XXX winspel Roggen, XXllll winspel Gersten, VII winspel haffer, X fein hanff gebawet.

Wischenwachs. LXX fuder hew kennen steigendt vnd fallendt erworben werden, kan mit Ausradunge verbessert, Auch können die wischen, so vmb zinffe ansprechen, darzu widerumb geschlagen werden.

Holtzunge. Ist Im Augenschien, kan steigendt vnd fallendt vff III^c. fl. holtzgeldt vnd abnutzunge gebraucht werden.

An Maftgelde oder Maftthaffer. Treget steigend vnd fallendt, wan maft verhanden, XV winspel haßer.

Fischerey. Darzw feindt belegen vnd werden gebraucht ohne alle verbinderunge nachbeschribene Sehe: 1. der Stolp. 2. die Moddelacke. 3. der franckertfehe. 4. der Schwedt. 5. Robbelin. 6. Thimer. 7. Meuenfehe. 8. Schwartefehe. 9. Schwaggeraw. 10. Dabelaw. 11. vnd 12. der groffe vnd kleine Breckentin. 13. 14. die groffe vnd kleine kelle. 15. Molcken kauener. 16. Casthafel. 17. lynaw. 18. Retenitz. 19. faule fehe. 20. krohen. 21. Stypenfehe. 22. vnd 23. grofs vnd kleine lichem. 24. 25. der Nidder vnd bawen Puel. 26. wurle. 27. Sentze. 28. Stipenitz. 29. Plattkaw. 30. 31. grofs vnd kleine kramptz. 32. 33. grofs vnd klein Milten. 34. 35. grofs vnd klein Tangersdorff. 36. Bundeskule. 37. Blockentin. 38. Sydaw. 39. Wutenitz. 40. 41. grofs vnd kleine Byan. 42. Denfaw. 43. kleinen beutell. Hiruon kan man Jherlich vber die haushaltunge haben III^c. fl. steigend vnd fallend An fischgelde.

Waffer Pacht. XXX fl. Steigendt vnd fallend.

Molen Pacht zur himmelpfordten. Die Wassermohle zur himmelpfordt wirdt alleine von das haus gebraucht. Die ohlmulle Tregt steigend vnd fallent II fl.

Mohle zw lichem. Gibtt Jherlich stande Pacht X winspel Roggenn, V winspel Maltz. Mufs ausrichtunge Thun, wan die Amtdiener da kommen, mit essen vnd drincken, futter vor die pferde vnd brod vor die hunde geben. Macht II schweine fett fur das Closter, sobald dieselbige fett sein, werden die hinweg genommen vnd II Andere magere schweine gethan.

Mufs das korn veruren helfen, wan das verkaufft wirdt, des Jhars einmhal.

Vyhoff. Es werden dieser Zeit vber LXXX heubt an Rynt vihe Alt vnd Jungk mehr gehalten, wen aber der Ackerbaw vnd wischen wachs verbessert wurde, konte die vybezucht auch gemehret vnd gesteigert werden.

Schweine. Es werden dieser Zeit vber ein schock schweine Alt vnd Jungk nicht gehalten, kan verbessert werden.

Schafferey. Es werden vber VIII^c. schaffe Jungk vnd alt steigendt vnd fallendt nicht gehalten wegen der futterunge, do Aber der Ackerbaw vnd wischenwachs verbessert wurde, konte dieselbige Auch gesteigert vnd vermehret werdenn.

Kalckofen. Kan steigendt vnd fallendt vf XL fl. an gelde gebraucht werden, darnach die Abfure Ist, konte Auch verbessert werden, wan die dinst vnd vleis darzu gewendet wurde.

Hopfenwachs. V winspel werden steigend vnd fallendt Nach gelegenheit der Jhare alda gebawet In den garten.

Summarische verzeichnus etlicher stander gelt vnd korn Pechten, Auch hewer vnd weydehaffer, sampt der hanf vnd honingk Pechten, so aus nachbeschribenen, Auch Andern dorffern, In specie In dem Amtds Register gesetzt vnd gefallen.

Geld Pachte. II^c. XIII fl. Stande geld Pacht Im gantzen Amtdte, wie dieselbigen specifiret sind bey einen Idem dorffe.

Wesen zinsfe. XXIII fl. Steigend vnd fallendt.

Hanflender vnd Bauten Pacht, Auch gartten zinsfe. VIII fl. III gr. Stande Pacht.

Korn Pacht An Roggen vnd heuer. VI winspel an Roggen An stander Pacht, aufs

den dorffern XXX winspel Roggen an heur korn Teget, auf II Jhar steigend vnd fallendt gleich, Aber das dritte Jhar nuhr die helfte, Thut vff Ides Jhar XXV winspel.

Gersten. I winspel XIX schfl. Stande Pacht.

Hopfen. XI winspel Jherlich Stande Pacht aufs dem dorffe Sommersfelde.

Haffer. II winspel XX schfl. haffer stande Pacht, III winspel VIII schfl. weydehaffer steigend vnd fallendt, VI winspel heurhaffer, steigend vndt fallendt.

Hanf Pacht. XXVI stein I pfd. Stande Pacht an hanf, X stein werden steigend vnd fallend gebawet.

Honig Pacht. III Thonnen steigend vnd fallendt, so zur halben Pacht gefeldt.

Brufenwalde das Vorwergk.

Gehoret mit dem wonhause vndt allen Zugehörigen gebeuden, Auch allen andern gerechtigkeiten vnd herligkeiten, nichts ausgenommen, zu dem closter himmelpfordten, wie dasselbige In seinen enden vnd scheiden belegen, vnd grentzet auf bericht Achim wellers, des voigts daselbst, Aus dem closter An das Melendorfsche feldt, die becke lengst bis An das Rosenauische feldt, den Tyfe lengst vnd das Elfebruch den graben mitten lengst der becke, so aus den graben kompt durch den Alickensehe, An das Thomsdorfsche feld, zu Jetzendorf durch den slotensehe bis wider In den kloster, Ist eine Richtige grentze vnd nicht streitigk.

Ackerbaw. Der Ackerbaw zu brufenwalde Ist In breiden gelegen vnd zu keinen hufen geschlagen, so zum haufe gehoret. Darauf kan Jherlich steigendt vnd fallend gefeyhet werden: VI winspel Roggen, III winspel Gersten, III winspel haffer, I winspel buchweizen.

Hiruon wirdt steigendt vnd fallendt gedroschen: XVII winspel Roggen, X winspel Gersten, XII winspel haffer, III winspel buchweitzenn.

Der Ackerbaw kan vermehret vnd gebessert werdenn.

Zu Brufenwalde wohnen III hufener, haben ein Ider eine hufe vnd mohn wordt, kennen Auf eine hufe seyhen steigendt vnd fallendt: V schfl. Roggen, III schfl. gersten, II schfl. buchweizen.

Wohnen Alda III Cossaten, die haben Morgenlandt vnd ein Ider eine mohnwordt, kan ein Ider steigend vndt fallend seyhen II schfl. Roggen, I schfl. gersten, I schfl. buchweitzenn.

Den hufnern vnd Cossaten kan nach gelegenheit wan geradet wirdt mehr landes gethan werden. Geben VI fl. Stande geld Pacht.

Holtzunge. Treget Jherlich steigendt vnd fallendt XL fl. An gelde.

Maftgeldt oder haffer. VI winspel haffer steigendt vnd fallendt.

Vyhezucht. XI ochsen werden zum Ackerbaw gebraucht. Kühe vnd schweine seindt noch zur Zeit nicht vorhanden, kan Aber nach gelegenheit des Ackerbawes verbessert vnd gemehret werdenn.

Schafferey. Werden noch zur Zeit vber III^c. oder V^c. schaffe nicht gehalten, wan aber der Ackerbaw vnd wischenwachs verbessert kan die Schafferey auch vormehret werdenn. Vnd seind Itziger Zeit keine schaffe alda vorhanden gewesen.

Wischenwachs. Werden des Jhars vber XL fudder hew steigend vnd fallendt erworben vnd es kan der wischenwachs verbessert werdenn.

Bredereche.

Gehoret mit Allen gnaden, gerechtigkeiten vnd herligkeiten, wie obgedacht, zum Closter himmelpfordten, wie dasselbige In seinen enden vnd scheiden belegen vnd grentzet An das feldt Rudaw zwuschen das feld Tangersdorf, erstreckt sich bis an den wold zu Lichem, der Ander orth vnd vmbkreiß grentzet mit dem closter himmelpfordten, haben eine richtige grentze vnd feindt mit niemandt Irrig oder streitigk, Inmassen solchs glaubwirdigk Erdtmann krone, der schulte Mechel baremen, dreues baremen, Gorges Mantzel vnd Paschen Dabelaw An aydesstadt ausgefagt vndt bezeuget.

Der schulte zu Bredereche hatt III hufen vnd einen sehe, mus dienen mit wagen vnd pferden, so oft Ihme zugefagt wirdt. Auch wan die Amtdiener oder her schafft alda Ist, gebürliche vnd vermugende ausrichtunge thun mit Futter vnd mhale, Auch brod vor die hunde geben. Vf dem felde vnd In dem dorffe Bredereche feindt belegen XLIII hufen landes vnd ettliche Caseln; vor den Caseln geben sie gersten Pacht, wie nachfolget. Wohnen alda XVII hufener vnd III Cossaten, darunter Ihrer X Ider III hufen vnd Ihrer VII Ider II hufen haben, die Cossäten gebrauchen alleine das Morgenlandt, vnd hatt ein Ider hufener vnd Cossäte ein Mohen wordt. Konnen auf Ider hufe seyhen steigendt vnd fallendt III schfl. Roggen, V schfl. gersten.

Die Cossäten seyhen vf das Morgelandt steigend vnd fallendt II schfl. Roggen, III schfl. gerstenn.

Molen-Pacht zu Bredereche. I winspel VIII schfl. Roggen stande Pacht, II schock Ahel da wo ehr den nicht abgeben kan dauor II fette ochsen.

Der Moller mus dienen, so oft Ihme zugefagt wirdt, mit wagen vnd pferden.

Sagmulle. Tregt steigendt vnd fallendt III^c. fl. abnutzunge. Geben XV fl. VI gr. stander geld Pacht, laut der Amtds Register, VII fl. XXVII gr. VI pf. wesen Zinße, steigend vnd fallendt, VII fl. wasser Pacht, steigendt vnd fallend, II winspel Roggen stande Pacht, I winspel XIX schfl. gersten Stande pacht, XVII schfl. weyde haffer, VI Stein vndt I Pfd. hanf stande Pacht, XL huner stande Pacht, II Thonne byer der byer wird stande Pacht, XVII schfl. Ruken vom felde Rudaw stande Pacht. Geben den fleisch Teget.

Rauttenberge.

Gehoret mit Aller gnaden, gerechtigkeiten vnd herligkeiten, wie obgedacht, zum closter himmelpfordten, Außerhalb des Tegedes, wie dasselbige In seinen enden vnd scheiden belegen vnd grentzet an das feld Dabelaw, An das feld gribitz vf die Mohle, An das Peutzer feldt, An das feldt Retzow vnd wider An das feld dabelaw, die grentze Ist Richtig vnd An keinem orthe streitigk, Inmassen solche glaubwirdig deues Zinaw, der schulte, Thomas ditmar, Achim Afchman, Paul Mantzel vnd kersten Reuendt An aydes stad ausgefagt vndt bezeuget.

Der Schulte zu Rauttenberge hatt III hufen vnd einen Sehe, Mus dienen mit wagen vnd pferden so oft Ihme zugefagt wird, Auch wan die her schafft oder Amtdiener kommen gebürliche vnd vermugende aus Richtunge thun mit futter vnd mhale, Auch brod vor die hunde geben. Auf dem felde vnd In dem dorffe Rauttenberge feindt belegen XL hufen landes. Wohnen alda X hufener vnd II kossaten. Darunter der hufener III ein Ider III hufen, VI ein Ider III hufen

haben vnd der eine Coflate II hufen vnd der andere I hufe hatt vnd hatt ein Ider hufener vnd Coflate eine Mohn wordt.

Können auf ein Ider hufe steigend vnd fallendt seyhen: III schfl. Roggen, VI schfl. Gersten, II schfl. haffer.

Die koffäten müssen vber die geburende handdienste das feld Castabel helfen mit den ochsen vmbbringen.

Geben XXIII fl. XXIII gr. An gelde Stande Pacht, XII gr. wifchenzinfche den schulden, I winfpel XVI schfl. Roggen stande Pacht, XII schfl. weyde haffer, XL huner, haben ein klein Eichholtz, wenn mast vorhanden müssen sie sich derhalb mit dem Closter vertragen.

Vndt müssen die Rauttenbergifchen auferhalb der Amptsgebbur geben: I winfpel haffer nach Stielitz, II Thonne Lichemsbyer mit dem holze, II winfpel haffer nach Botzenburgk.

Es haben Aber obgedachte Zeugen keinen bericht thun können, Aus was vrsachen sie die Itzo erwente gebbur gebenn vnd erfatten müssen.

Alten Thimen.

Gehoret mit allen gnaden, gerechtigkeiten vnd herligkeiten, Als obgedacht, zum Closter himmelpfordten wie dasselbige in feinen enden vnd scheyden belegen, vnd grentzet mit dem gudendorffischen felde, mit den dabelaufischen felde, mit dem Peiperfchen felde, mit den Neuen Thimfchen vnd furstenbergfchen felde bis An das guderdorffische feldt, haben eine Richtige vnd vnstreitige grentze Inmassen solichs Achim Iulaw, der schulde, Meues wifche, hans wifche vnd hans Negendank glaubwürdigk an aydes stad ausgefagt vnd bezeuget. Der schulde zu Alten Thimen hatt V hufen vnd einen sehe, mus dinen mit wagen vnd pferden so oft Ihme zugefagt wirdt, Auch wan die Amptsdiener oder herfchafft kommen geburliche vnd vermugende ausrichtunge thun mitt futter vnd mhale, mus auch brod vor die hunde geben. Vff dem felde vnd zum dorffe Alten Thimen feindt belegen XXI hufen landes. Wohnen alda IX hufener vnd II koffäten, darunter der eine V hufen, Ihrer III ein Jder III hufen vnd Ihrer V ein Jder III hufen haben, der eine koffäte hatt II hufen, der ander I hufe vnd hatt ein Jder hufener vndt koffäte eine Mohn wordt, können auf eine Jder hufe steigend vnd fallend seyhen III schfl. Roggen, III schfl. gersten, I schfl. haffer.

Möhlen-Pacht. I Winfpel VIII schfl. Roggen der Molle Jherlich stande Pacht, vnd mus dinen, so oft Ihme zugefagt wirdt, mit wagen vnd pferden. Gibet Jherlich weifsbrodt vff ostern nach Alten gebrauche auf der herren Tisch. Geben XX fl. XXIX gr. Stande gelt Pacht, XIII gr. Tappen Zinfche, I fl. VIII gr. Stande wasser Pacht, X gr. der byerwird stande pacht, I fl. wesen zinfche steigend vnd fallend, I winfpel III schfl. Roggen stande Pacht vom felde Castafel, VI Stein hanf vor dem koffäten lande vnd dem Rhore Stand Pacht, XXII huner stande Pacht. Geben den fleusch Teget Vndt müssen die Alten Thimfchen auferhalb der Amptsgebbur dienen vnd geben I winfpel haffer nach Botzenburgk, I winfpel haffer vnd II fudder Zupkin nach Stielitz. Müssen zum haufe furstenberge VI schfl. Roggen vnd VI schfl. haffer vnterbringen widerumb abmeihen vnd In die Scheune furen. Müssen einen Tagk heugras meihen vnd zusammen bringen. Vnd müssen II Tage handdienste Jherlich thun was Ihnen auferlegt wirdt zum haufe furstenberge.

Aufs was vrsachen sie obgedachten haffer vnd kin An gedachte orthe geben vnd die dinste leisten müssen Ist Ihnen den Zeugen vnbewußt gewesen*).

*) Anmerkung von späterer Hand. Von allen obbeschriebenen Abgiften vnd Dinsten ist bey Menschen Gedennen nichts mehr gegeben, noch zu geben oder zu leisten verlangt worden.

Neuen Thimen.

Gehoret mit allen gnaden, gerechtigkeiten vnd herligkeiten Als obgedacht zum Closter himelpfordten wie dasselbige In seinen enden vnd scheiden belegen, vnd grentzet An das Alte Thimfche feldt, an das dabelauifche feldt vnd mit dem Closter himelpfordten, Ihre grentzen feindt Richtigk, Alleine das sie mit den dabelauifchen an einem orthe Irrhig feindt Inmassen folchs Pael schultze, der schulte, Jacob gerdes, Jasper kunst vnd Achimbeutel glaubwirdig an aydes stadt ausgefagt vnd bezeuget haben.

Der Schultze hatt V hufen vnd einen Sehe, Mufs dinen mit pferden vnd wagen so oft Ihme zugefagt wirdt, Auch wan die herschafften alda feindt vnd Ambtsdiener nottürftige vernugende ausrichtunge thun mit futter vnd mhale, Auch brod vor die Hunde gebenn.

Zw dem dorffe Neuen Thimen feindt belegen XLII hufen landes, wohnen alda X hufener vnd I kossate, darunter Ihrer VII haben Ider III hufen, Ihrer II haben Ider III hufen vnd einer hatt VII hufen. Der Cossäte hatt eine halbe hufe, vnd hatt ein Ider hufener vnd der kossate eine Mohn wordt. Konnen auf ein Ider hufe seyhen steigend vnd fallendt V schfl. Roggen, III schfl. gersten, I schfl. haffer. Geben X fl. an gelde Stande Pacht, III fl. XXVIII gr. welen Zinsche steigend vnd fallendt, X gr. Tappen Zinsche, X gr. der byerwirdt stande Pacht, II fl. XVI gr. Stande wasser Pacht, I winspel XVI schfl. Roggen stande Pacht von felde Castabell, I winspel XVI schfl. haffer stande Pacht, X schfl. weyde haffer, VIII schfl. haffer vor das Rhor vf den Roddelin Jherlich stande Pacht, XIII stein hanf stande Pacht, XX huner stande Pacht. Geben den fleisch Teget.

Vndt müssen die Neuen Thimischen außerhalb der Amtsgebuhr dinen vnd geben: I winspel haffer nach Stielitz vnd II fuder Zopkin, I winspel haffer nach botzenburgk. Müssen zum haufe fursienberge VI schfl. Roggen vnd VI schfl. haffer vnterbringen, widerumb abmeihen vnd In die scheune furen. Müssen einen Tag heugrafs meihen vnd zusammen bringen vnd müssen II Tage hand dinst thun was Ihnen auferleget wirdt. Aus was vrfachen aber folchs geschicht, Ist den Zeugen vnbewußt gewesen*).

Roddelin.

Gehoret Erblichen mit Allen gnaden, gerechtigkeiten, Inhalts sygel vnd briuen, nichts aufgeschlossen, zum Closter himelpfordten, wie dasselbige In seinen enden vnd scheiden belegen vnd grentzet An das stadflit nach Tempelin, so aus dem Roddelin kompt, do der landgrave widerkeret An das feld zur Placht, An das feld zu Beutel vnd das feld gordensdorf, oder Schorfheyde genant, vf den Roddelin den sehe lengst bis wider an das flit so auß dem Roddelin kompt. Inmassen folches Achim feddeler der schulte, Jacob Zander, Achim Pichel, valter blüemman, Michel bliue vnd Theues Stoppel glaubwirdig an aydes stadt ausgefagt vnd bezeuget haben vnd Ist die grentze nicht streitig sondern Richtigk vnd klar. Der Schulte hatt III freye hufen, gibet XXX gr. vor das Lehenpferdt Jherlichen, Mufs die geburliche Ausrichtunge thun, wan die Junkern vnd diener dar feindt, mit futter vnd mahlē, Auch brodt vor die hunde geben, Darzu Ihme die nach-

*) Anmerkung von späterer Hand. Dieses alles cessiret weilien dieses Dorff seit den 30jährigen Krieg nicht wieder auffgebauet worden, sondern als eine wüste Feldmark von Himmelpfordt aus bestellt. Anno 1725 sind diese Güter Ihro Königl. Maj. in Preussen anheimb gefallen, da auff dieser Feldmark ein Vorwerck Nahmen Neuen Thymen erbauet worden.

baren zu hulffe kommen wan ehr brod vor die hunde gibt. Zum Dorffe Roddelin feind belegen XLIII hufen landes. Wohnen alda XVIII hufener vnd II koffäten, darunter XII hufener Ider II hufen, Ihrer drey Ider III hufen vnd Ihrer drey Ider nuhr I hufe haben. Der Wegeman besitzt die III pfarhufen, dinet Auch dem pfarhern, darum die Andern hufener vnd Coffäten dinen nach brufenwalde (anjetzo nach Himmelpforth auff gewisse tage. Anmerkung von späterer Hand). Vnd hatt ein Ider hufener vnd koffäte feinn haufs oder wohnwordt, der eine hatt II morgen vnd der Ander koffäte brauchet hewr landt. Konnen Auf ein Ider hufe feyhen steigend vnd fallend X schfl. Roggen, VI schfl. gersten, I schfl. haffer, II schfl. buchweizen. Vnd auf eine hauswordt bey III virt gersten, der eine koffäte kan auf feine II morgen II schfl. Roggen vnd II schfl. gersten feyhen mit der wordt. Geben VIII fl. X gr. Stande Gelt Pacht Jherlich, V fl. XXVI gr. wesen Zinfe steigend vnd fallendt, VI winspel XVIII schfl. Roggen stande Pacht vor den hufen, II winspel XII schfl. stander Pacht Roggen von felde beutel, VI winspel XVIII schfl. Stande gersten Pacht vor den hufen, I Thonne honigs stande pacht, II Thonne byer der byerwirdt, geben den fleusch Tegett.

Et Ego christophorus Stifelius publicus Imperiali auctoritate Notarius hoc attestor.

Storckaw.

Gehoret mit Allen gnaden, gerechtigkeiten vnd herligkeiten, Als obgedacht, zum Closter himmelpfordten (Aufferhalb der dinste so churfl. gn. zu Brandenburg etc. haben). Wie dasselbige In feinen Enden vnd scheiden belegen vnd grentzet von der brücken an, so nach hamelspringe gelegen, die becke lengft so aus dem kremmet fleust, bis In die grosse wickkule vf lutke wickkule bis In das lauenbruch, das lauenbruchen hindurchen vf einen mhalbaum, von dar hinder der Posther bis An den Eichelbergk, darnach hinder dem eychwerder wegk bis auf den Neuen graben, so auf der grentze aufgeschossen ist, bis An das feldt zu bersdorff bis wider In den Kremmet vnd Ist die grentze Richtigk vnd vnstreitigk, Inmassen solchs Merten Tripherrn, der Schulte, hans schröder, George Zaren vnd Jasper berbohm glaubwirdigk an aydes stadt ausgefagt vnd bezeuget haben. Der Schulte hatt III hufen, die fischerey In dem flite so aus dem kremmet fleust bis In die wickkule mit aller gerechtigkeit Ist nicht schuldig zu dinen, Alleine wan Ihn die obrigkeit mit einem pferde verschicket, Auch wan die herschafft alda Ist vnd die Ambtsdiener kommen, Mufs Er nottürige vernügende ausrichtunge thun mit futter vnd mahle, Auch brod vor die hunde geben. Zu dem dorffe Storckaw feind belegen XLIX hufen, wohnen alda XVII hufener vnd VII koffäten, darunter X hufener ein Ider III hufen, VI ein Ider II hufen vnd einer III hufen haben. Der koffäten VI haben ein Ider II Ruggen, der Ander nur I Ruggen. Kennen auf eine hufe feyhen VI schfl. Roggen, VI schfl. gersten, I schfl. haffer steigendt vnd fallendt. Die koffäten konnen feyhen II schfl. Roggen, II schfl. gersten. Geben XXVI fl. XVII gr. Ane Stande gelt Pacht, XXIII gr. bauten Pacht, II Thonnen byer der byerwirdt, XXXVI huner stande Pacht, XVI habichthuner, III Pfd. wachs, Geben den fleusch Tegett. Vndt müssen die Storkauischen Aufferhalb des Amts dinen vnd gehenn.

Die dinste gebrauchen vnd haben churfl. gn. zu Brandenburg, als obgedacht, zum haufs czedenick vnd zur Jagdt vnd müssen gleich sehr die Ambtsdiener vnd Andere des closters vnd Jungkerndiener vf beuhel der Jungkern furen. Geben III schock VI gr. An gelde blockgeld In das Schloß Amt czedenick, XVIII schfl. weydehaffer In das Schloß amt Jherlich.

Sommerfelde.

Gehoret mit allen gnaden, gerechtigkeiten vnd herligkeiten, als obgedacht, zum closter himmelpfordt (Alleine das sie denen von Redern des Jhars ettliche Tage dinen müssen), wie das In seinen enden vnd scheiden belegen Ist. vnd grenzet das dorff Sommerfelde mit denen von kremmen, welche grentze gantz streitig defs orts vnd mit den Redern zu Betz, mit welchen die grentze auch streitig gewesen, Aber nuhn vertragen vnd die grentzmhele verneuert worden seindt, vnd gehet die sommerfeldische grentze an von den Muhlengraben vf die Malhofen, von dar auf die Schlabische heyde, vf den funderstein, vf den mittelbusch, vf das kurtze flifs, vf die Eychhorft, vf den kurtzen dam, vf den hoppen werder.

Der schulthe hat llll hufen, Thut keine dinste, Alleine wan er mit briesen verschicket wirdt, muß Er mit einem pferde dinen, Auch wan die herfschaft alda Ist vnd die Amtdiener kommen, muß Er noturflig vernugende ausrichtunge thun mit futter vnd mhal, Auch brod vor die hunde gebenn. Zw dem dorffe Sommerfelde seindt belegen XLll hufen landes. Wohnen alda XI hufener vnd XVII koffaten, dauon haben lll hufener Ider lll hufen, VII hufener ein Ider llll hufen vnd V hufen hatt der krüger. Konnen Auf ein hufe seyhen steigendt vnd fallendt llll schfl. Roggen, I schfl. gersten, II schfl. haffer. Geben II schock an gelde Stande Pacht, III schock alt byergeld aus dem krüge, XI winspel hopffen stande Pacht, XXXI huner. Geben den fleusch Teget.

Dieweill Ich vnderfchribener Notarius dieses dorfs Sommerfeldes verzeichnus selbst Personlichen wegen ferne des weges vor den bauren nicht an horen können, Ist mir dieser bericht von Caspar brandt hinderbracht vnd von mir hieher geschriben worden. Vndt geben diese vorgefchribene dorffer sampt vnd sonderlichen die landbede churf. gnad. zu Brandenburg etc.

Krumbecke.

Gehoret mit Allen gnaden, gerechtigkeiten vndt herlichkeiten (cessat außerhalb ettliche dinste, so die hertzogen zu Mecklenburg etc. darinn haben) zum Closter himmelpfordten, wie dasselbige In seinen enden vnd scheiden belegen, vnd grentzet an die groffe gate Am schlichtischen felde, In die lutke gate, In die molen stadt, An das kartenitzer feldt bis in den ketel (kewl), In das groffe bruch, An dem Stolper felde, An das bredefeldische feldt, durch die khulen, vber den quastbergk, In der Ellenfurdt, An das whollandt, An das lichtenbergische feldt vnd wider An das schlichter feldt, An die groffe gate, vnd Ist diese grentze mit Hertzogk vlrich zu Mecklenburg etc. An ettlichen orttern streitigk, Inmassen solchs Achim Puleman, Achim gise, Alte hans gise vndt Junge hans gise glaubwirdigk an aydes stadt ausgefagt vndt bezeuget. Das freye schultenn gericht gehoret dem Closter himmelpfordten, haben dieser Zeit einen gesetzten Schulten, gibt Jherlich Pacht dauon XXllll fl., hatt zum gerichte III hufen vnd einen Sehe zur fischerrey, Muß die Ausrichtunge thun mit futter vnd mhal, wann die Jungkern oder Amtdiner alda seindt. Zu dem dorffe krumbecke seindt belegen XXVI hufen landes, wohnen alda XII hufener vnd llll koffaten, darunter Ihrer XII hufener Ider II hufen vnd das gottshaus auch II hufen hat. Von den koffaten haben Ihrer II Ider ein halbe hufe vnd der eine ein gantze huffe von den kirchenhufen vmb gebürliche Pacht, so sie dem Kirchen Pastoren dauon geben. Der Ander koffate hatt kein landt als bewr landt, vnd hatt ein Ider hufener vnd koffate seine wohnwordt hinter dem haufe. Konnen auf ein Ider hufe steigend vnd fallend seyhen XV schfl. Roggen, VI schfl. gersten, VI schfl. haffer, I schfl. buchweizen.

Geben XXV fl. VIII gr. An ständer geldt Pacht, I winspel weydehaffer stände Pacht, XL huner. Maßgeldt oder haffer Geben von dem Eickholtze, wan maß vorhanden, steigend vnd fallendt V winspel haffer, vnd haben bis anhero nuhr IIII Tage zu Closter gemist vndt IIII Tage Sageblocke gefuret. *)

Vnd müssen die Krumbeckischen aufferhalb der Amptsgebur geben vnd leisten: Wan die hertzen von Mecklenburg etc. vf der Jagd ligen, müssen sie Jherlichen aufs Idenn haufe II backen brod Idenn herrn vnd ein klein verendel byer, so vf ein halbe Thunne angeschlagen wird, Idenn herrn geben. Darzu mußten sie das Hofgefinde furen, wan die hertzen Auf der Jagd ligen, aus einem ablager In das ander ablager, vnd geben f. g. zu Mecklenburgk etc. die landbede.

Werbende.

Actum Neuenbrandenburg, Dinstags nach Judica, welcher gewesen Ist der Zwei vnd Zwanzigste Monats Tagk Martii, Anno etc. funf vnd sibenzig der weniger Zal, Ist nachfolgender bericht von mir vnderfchribenen Notarius von den nachgemelten dreyen dorffern, so In Mecklenburg Im lande zu Stargardt belegen, Aufs der gemachten Zeugen munde Auf beuhel der Trotten obgedacht, welchs durch Andreas scheukirchen, Amptschreiber zu himmelpfordten, den bauren zu thunde auferlegt vnd beuholen gewesen, In Meiner behauptung In der Thomstrassen In der groffen stuben Nach dem Marckte Im landt zu Stargardt, Im Fürstenthumb Mecklenburgk belegen, aufgenommen worden.

Achim bartheldt, der schulte, Danries Marn vnd Michael hagenaw, haurleute dafelbst, berichten nach genugsam gethaner Erinnerung e ihrer pflichte halber, darmit sie dem Closter himmelpfordten verwandt sein, Das fürliche gnade zu Mecklenburgk etc. Hertzogk vlrich etc. die hochste vnd sydeste gerichte sampt den dinsten Im dorffe werbende habe, vnd es hab henningk behr nuhr einen baurman dafelbst, so Ihme dienen müsse. Der Schulte hatt ein frey Schulden gericht mit IIII hufen, so zum dorffe belegen, dauon muß Er die Ausrichtunge alleine thun, wan f. g. hertzogk vlrichs etc. diener vnd Amptsverwanten dar kommen, so wol als den Amptsdinern zur himmelpfordten, wan die Pechte aufgenommen vndt sonst andere sachen alda vorrichtet werdenn. Zum dorffe werbende seindt belegen XXXVIII hufen, dauon hatt der schulte IIII freye hufen vnd henningk behren baur II hufen, vnd geben IIII hufen nach Neuenbrandenburgk In die oeconomia die Pechte, die Andern XXVIII hufen geben die Pechte dem closter himmelpfordten.

Vfm felde flotaw seindt belegen XXV hufen, so zum dorffe werbende gehören, dauon empfangen die warbuge von V hufen die Pechte vnd henning behren baur, so II hufen darinn hatt, gibt einen halben gulden den warburen vnd Einen halben gulden zu dem zinffe In die oeconomia zu Neuenbrandenburgk, vnd von I hufe gefelt die Pechte zu den obgedachten IIII dorffhufen nach Neuenbrandenburgk So wol, als vber das Insonderheit III hufen die Pechte dahin In die oeconomia geben, Nebens dem Zinffe, Als von Ider hufe auf dem felde flotaw XI witten, die Andern XV hufen geben die Pechte nach der himmelpfordten.

Vfm felde Meygreuen seindt belegen IX hufen, So zum dorffe werbende gehören, dauon

*) Anmerkung von späterer Hand. Müssen umb die dritte Woche dem hause Himmelforth dienen. Im Winter das Korn nach Berlin und im Sommer den Mist nach Castaven fahren, die Erndten und andere dergl. Dienste verrichten.

hatt der Schulte I hufe frey, die andern VIII, daon behrens baur Auch ein halb hufe hatt, geben samptlich dem closter himmelfordten die Pechte.

Im dorffe werbende wohnen XII baurleute vnd VI kossaten, So die vorgemelte hufen, Nebens dem schulden vnd henningk behren bauren, Innehaben, befeyhen vnd genissen sampt Ihren hof wordenn. Konnen Auf ein Ider hufe seyhen VIII schfl. Roggen vnd vf die dorshufen auf Ider V schfl. gersten, I schfl. haffer vnd I schfl. buchweizen steigend vnd fallendt: vf die wusten felder wird keine gersten gefeyhet. Geben dem closter himmelfordten XLVII fl. VIII gr. Jherlichen stande geldt Pacht vor den hufen.

Furftlichen gnaden Hertzogk vlrichen zu Mecklenburgk etc. die landbede, die ketterbede, XV fl. Jherlichen nach Stargardt, I fetten Ochsen Jherlichen, XII Alte schaffe Jherlichen vor den Teget. Ein Ider baur ein hun vnd X Eyer. Zwo kossaten zusamen ein hun vnd X Eyer. Die gantze baurfchafft II fals byer, III drombt Roggen bedekorn, III drombt haffer bedekorn, III drombt vnd VI schfl. Jegerhaffer vor das Ablager vnd alle ausrichtunge.

Pudewal.

Bartholmeus wernicke, der schulte, Achim Moller vnd Achim Ilenfelde, baurleute dafelbst, berichten nach genugsamer gethaner Erinnerunge Ihrer pflichte, darmit sie dem closter himmelfordten verwand feindt, das der Rad zu Neuenbrandenburg die gerichte vnd dinste alda Im dorffe habe vber die bäuren, so zum closter gehorigk. Der Schulte, weil Er nichts freyes hatt An den III hufen, muß Er nebens den bauren, so Ihme zu hulffe kommen, den Amtdsinern zur himmelfordten oder der herschafft dafelbst die Ausrichtunge thun, wan sie die Pechte aufnehmen vnd sonst andere sachen zu uorrichten habenn.

Zum dorffe Pudewal feindt belegen XIX hufen, so des closters vnderthanen haben, daon hatt der Schulte III hufen, Ihrer drey haben Ider III hufen vnd Ihrer drey haben Ider II hufen, vnd ein Ider baurman sowol als die kossaten Ihre haufs oder wohnwordt. Wohnen alda VII baurleute vnd II kossaten, so zum closter gehören. Konnen auf ein Ider hufe seyhen steigend vnd fallendt VII schfl. Roggen, III schfl. gersten, I schfl. haffer, I schfl. buchweizen. Die kossaten konnen Jherlichen vber II schfl. Roggen vndt II schfl. gersten nicht seyhen vnd seyhen gemeinlich nuhr III schfl. gersten vnd keinen Roggen. Geben dem closter himmelfordten XI fl. XXII gr. Jherlichen stande geld Pacht.

Furftl. gnad. den hertzogen zu Mecklenburgk etc. die landbede. Dem Rade zu Neuenbrandenburgk vnd In die kirchen dafelbst II fl. VI sch. lab. Dinstdgeldt, weil sie nicht oft dinen. Ein Ider baur vnd kossate ein Rauchhun vnd ein Ider Jherlichen ein Teget lamb.

Neddemin.

Achim kridebecke, der Schulte, vnd Achim Ilenfeldt, baurman dafelbst, Berichten nach genugsamer gethaner Erinnerunge Ihrer pflichte, darmit sie dem closter himmelfordten verwandt, Das die Ryben, die vom wolde vnd die Peccatel die gerichte alda habenn vnd die glinicken zu Stettinn, Joachim hamburgk vnd Jacob bruchoffe zu Neuenbrandenburgk die dinste von denen, so zum closter himmelfordten gehorigk. Der Schulte, weil Er nichts freyes hatt von den II hufen, Thutt die ausrichtunge, wan die Amtdsiner von den himmelfordten die Pechte aufnehmen,

Auch sonsten alda zu thun haben. Darzu kommen Ihme die bauren zu hülffe. Das closter himmelpfordten hatt zu Neddemin XI hufen, dauon hatt der schulte II, der schmidt II, frantz Radicke II, Jacob lauferentz I hufe, Simon erfacel I hufe, Achim lauferentz III hufe, Pael kudebarke I hufe, Achim Moddelaw, darauff Itzo Achim Ilenfelde wohnet, I hufe. Pael kudebarke vnd Achim Moddelaw geben die Pechte wol nach der himmelpfordten, Weill sie aber dero vom wolde vnderthanen sein, wollen sie den glinickern, hamburgern vnd bruchoffen nicht dinen. Konnen Auf ein Ider hufe seyhen steigend vnd fallendt IX schfl. Roggen, V schfl. gersten, I schfl. haffer, I schfl. buchweizen. Geben dem closter himmelpfordten XII fl. XII gr. Stande geld Pacht Jherlichen.

Fürstlichen gnaden zu Mecklenburgk etc. die Landbede. Den glinicken, hamburgern vnd bruchoffen vor Ider hufe XVIII gr. dinstgeldt, Thutt V fl. XI gr., weill sie nicht oft dinen. Der beyden von wolde Ihre vnderthanen geben vor den Hufen nichts. Gibbt ein Ider des closters vnderthanen ein Rauchhun.

Badingen.

Das haus vnd dorff Badingen sampt dem felde osterne vnd der Judelacken gehören den Trotten, Ingleichenn Myllenberge vnd Zabelsdorf nebens zwe pflugdinsten Im dorffe Rybbecke, Mitt den gebewden, hoefen vnd wuften steden, wassern, sehen, Teichen, gestawet vnd vngestawet, In vnd ausflossen, möhlen oder möhlensteden, weyden, wegen, Mohren, Rorungen, holzungen weych vnd hardt, Rusc vnd busch, pflugacker vnd wulste, zusampt allem dem Jhenigen, was die sonn bescheinen vnd der windt Ruren magk, was bouenn, In vnd vnter der erdenn Ist, Auch mitt allen Jagdten vnd gerechtigkeiten, hochsten vnd sifesten An hals vnd handt, kirchlehnen, dinsten, Pechten, Tegenden, Rauchhunern vnd allen Andern zubehorungen, nichts ausgeschossen, wie dieselbigen In Ihren enden vnd scheiden belegen, vnd grentzet das dorff Badingen sampt dem felde osterne An das feld zur Teutschen Muft, An das feld zu Bergsdorff, An das feldt zu kratze, bis An Erbes winckel, die landwehre lengft In den Badingischen graben, lengft bis An das feldt zu Rybbecke vnd widerumb den graben lengft bis An die horfbrücken, bis auf die Neue brücken, An das czedenicksche feldt vnd wider An das feldt zur Teutschen Muft. Die Judelacke Ist zwischen dem Myllenbergischen, Zabelsdorffischem felde vnd der habel belegenn, welche die scheide halten, vnd Ist eine Richtige grentze, Inmassen solchs Gorges gruneberge, der voigt, Valtin gruneberge, der schulte, Alte Achim gruneberge, Merten Predicawe vnd Turban Rhone glaubwirdigk an aydes stadt ausgesagt vnd bezeuget habenn. Das haus Badingen sampt allen zubehorigen gebewden stehet vf dem Augenschein vnd gehören zum haufe vnd dorffe Badingen LII hufen landes, das feld osterne Ist zu keinen hufen geschlagen, liget an breitten vnd wird der mehren theill defs feldes ostern von die hern ansprochen, so von den Jungkern nicht bebawet vnd mit fruchten bestellet wirdt.

Ackerbaw von Itzo gedachten LII hufen, so vf dem felde Badingen belegen, gehören XV hufen zum haufe. Kan darauff Jherlichen steigendt vnd fallendt. Ingleichen vf das feld osternn gefehet werden XV winspel Roggen, X winspel gersten, IX winspel haffer. Von gedachter sath wirdt steigendt vnd fallendt gedroschen LX winspel Roggen, L winspel Gersten, XXIIII winspel haffer.

Wischenwachs I^e. fudder hew können Jherlich steigendt vnd fallendt erworben werdenn.

Holtzunge Treget steigend vnd fallendt, wan mast vorhanden, XX winspel haffer.

Fischerey Ist geringk vnd haben Alleine ein wehr auf der Engen hafel vnd den Sehe, Auch die fischerey Im welsen grabenn.

Vyhezucht vf dem hofe zu badingen, können ein schock kuhe gehalten werden, wie viel aber deren Itzo vorhanden, gibbt die haufs Rechnunge. XX ochsen vnd Rinder vf dem hofe ofternn so zum hacken mitgebrauchet werdenn. Schweinezucht können nach gelegenheit XL schweine, Alt vndt Jung gehalten werdenn.

Schafferey. In der Schafferey können vber 800 Schaffe Nicht wol wegen der futterunge gehalten werden.

Zygeloffenn werden steigend vnd fallendt XXX Mille stein des Jhars gebrandt, welcher zu den gebeuden verbrauchet vnd das vberige dauon verkaufft wirdt.

Die Bauren Im dorffe Badingen, so viel die hufener belanget, habenn XXXVII hufen landes, die koffaten gebrauchen morgenlandt vnd etliche enden, so Ihnen die Jungkern von Ihren hufen eingethan, darunter Ihrer XVI hufener haben Ider II hufen vnd V hufener hatt ein Ider nuhr I hufe. Auch hatt ein Ider hufener vnd koffate seine hauswordt vnd können die hufener vff eine hufe seyhen VII schfl. Roggen, X schfl. gersten steigend vndt fallendt. Der eine koffate kan steigend feihen VIII schfl. Roggen, Ihrer III feihen vber III schfl. Roggen nicht, so wol als die Andern so die worden von den Jungkern habenn vnd II oder III schfl. gersten. Geben L Thaler XXI gr. III pf. Stande geld Pacht. XXIII gr. Stande Tappen Zinsche der krüger. XX gr. von Morgenlande stande Pacht. III Thlr. IX gr. III pf. Steigende vnd fallende wesen Zinsche. XVIII winspel steigend vnd fallend heur Roggen vom felde ofternn, X winspel steigend vnd fallend heur haffer von Itzgedachtem felde. III schock X huner standes Pacht. Geben den fleusch Teget.

Myllenberge.

Gehoret mit allen gnaden, gerechtigkeiten vnd herligkeiten ohne alle mittel zum haufe Badingen, wie dasselbige In seinen enden vnd scheiden belegen vnd grentzet von der Rybbeckischen brücke die welse lengft bis In die hafel vnd bis In den kitzgraben, da die Marckscheide von Zedenick herabgeheth, bis An der kiritz lacke An das feldt zu Badingen die mittel lacke lengft bis In die Neue brücke vnd bis In den horstgraben, vf die kleine brücke In die Rhorlacke vnd von dar widder bis vff die Rybbeckische brücke, Ist eine Richtige vnd vntreitige grentze, Inmassen solchs Brose millers, der schulte, Brixius breckaw, dinnies staltin, Meues Regelsdorff, Matthias beins vnd Pauel Zernickaw glaubwürdigh an aydes stadt ausgefagt vnd bezeuget haben. Der Schulte hatt III hufen zu seinem hofe dem schultengerichte vnd sein baur, welcher Ihme dinen mufs, hatt eine hufe, Der Schulte hatt ein wehr In der welse zu fischen, vnd so oft Ihme die obrigkeit zufagen lest, mufs er seine pferde mit Anspannen, Auch nottürliche vermugende ausrichtunge thun mit futter vnd mhal, wan die Jungkern oder diner aldar sein, vor pferde vnd hunde. Zw dem Dorffe Myllenberge feindt belegen LIII hufen landes vnd III freye hufenn, wohnen alda XXII hufener vnd VIII koffaten, darunter Ihrer II hufener Ider III hufen vnd Ihrer XX Ider II hufen haben. Von den koffaten haben III ein Ider I hufe vnd die Andren III koffaten haben nuhr morgen landt, vnd hatt ein Ider hufener vnd koffate seine haufs wordt. III hufen feindt zu der Wedeme belegen vndt III freye hufen zu Bredicaus hofe. Können auf eine Igliche hufe seyhen X schfl. Roggen, VII schfl. gersten, III schfl. haffer steigend vnd fallend, die koffaten vber III schfl. Roggen vnd III schfl. gersten nicht woll. Gebenn LXVI Thaler XLIII gr. II pf. Stande geldt Pacht. XXX gr. der schulte Stande gelde, bede

1 fl. das Gotteshaus stande Pacht. 11 Thaler XXXII der kruger standes Alt byer geldt. XXX gr. Tappenzinsche der kruger standes geldt. 1 Thaler XVI gr. der schulte vor das lehenpferdt. 111 Thaler XI gr. vor morgenlande stande Pacht, VI Thlr. XXXVI gr. wesen Zinsse steigend vnd fallendt 111 schock XXXVI huner stande Pacht. Geben den fleusch Tegett.

Zabelsdorff.

Gehoret mitt allen gnaden, gerechtigkeiten vndt herligkeiten zum haufe Badingen, nichts ausgeschlossen, wie dasselbige In feinen enden vndt scheiden belegen vndt grentzet An den grossen fehe, An das feldt zu grützdorf, An das feldt zu ludersdorf, An das feldt zu Rybbecke, An das gefelle, An die Judelacke, An das feldt zu Tornaw, von dar auf den grossen fehe, Inmassen solchs Achim hafe, der Schulte, Claus frederich, Merten schnelle, Gorge plate vndt Achim millirs An aydes stadt ausgesagt vndt bezeuget haben vndt Ist ein Richtige grentze. Der Schulte hatt 1111 hufen, helt ein lehenpferdt; Mufs der obrigkeit vndt dinern vor pferde vndt hunde Ausrichtung thun, Auch futter vndt mhal verschaffen wen sie aldar sein. Zw dem dorffe Zabelsdorff seind belegen XVlll hufen landes vndt 11 papenhufen zur wedeme. Wohnen aldar IX hufener vndt V koflaten, dauon ein Ider hufener 11 hufen hatt vndt die koflaten gebrauchen heurlandt, Auch hatt ein Ider hufener vndt koflate seine wohnwordt. Konnen Auf eine Igleiche hufe seyhen IX schfl. Roggen, VIII schfl. gersten, 11 schfl. haffer. Imgleichen die koflaten so die pappenhufen gebrauchen, Aber die Andern koflaten seyhen butenland vmb die heure, steigend vndt fallendt. Gebenn XIII Thaler XXI gr. Stande geld Pacht. 1 Thaler XIII gr. wesen zinsse, steigend vndt fallendt, XXVII huner Jherlichen. Geben den fleusch Tegett.

Rybbecke.

Im dorffe Rybbecke haben die Trott 11 hufener oder bawrleute, so ihnen Erblichen zustendigk, vergleichen sich die fath Ihres Ackers mit der zabelsdorffischen fath vndt hatt ein Ider baurman 11 hufenn. Gebenn 1 Schock An gelde stande Pacht. 11 Rauchhuner, geben den fleusch Tegett. Geschehen seindt diese dinge Im Jhare, Indiction, monat, Tage, stunde keyferlichen Regirunge, stelle vndt orthe, Als obgedacht In gegenwart bey Ider dorffschafft vndt orthe im biewesendt benanter beschribener Zeugen vndt Insonderheit Auch In bey vndt Anwesendt Caspar brandts Zifemeisters zu czedenick vndt Andreas schunkirchen Amtschreibers zur himmelpfordten hir zu sonderlichen erfordernten vndt beruffenen vnnordechtigen glaubwirdigen general Zeugen. Vnndt dieweill Ich Christoff Stiefell Aus Romischer keyferlichen Mayt. macht vndt gewaldt ein offenbarer Notarius bey vorgehender Vorzeichnus selbst Personlichen mitt An vndt vbergewesen vndt solchs alles wie gemelt von den Zeugen bey einer Idem Dorffschafft vndt orthe genant mit leiblichen ohren angehoret, Auch das solchs Sygel vndt briefen vndt den Ambs Registern gemels vndt gleichformigk ersehen vndt befunden, Ad notam genommen vndt diese Summarische designation An stadt eines Erb Registers zu mehrer Richtigkeit daruber aufgericht, In diese offene Form bracht vndt vorfertiget, Auch mit eigener hand geschriben, Als bezeuge Ich solchs mit meinem Angeborenen Tauf vndt zunhamen, Auch gewohnlichen Notariatzeichen hiezv sonderlichen erfordert vndt gebetene.

Original in der Amts-Registratur zu Sehenick.